Zukunft des Schlachthofs Kulmbach: Ein Appell für den Erhalt lokaler Strukturen

Die Grünen setzen sich für den Erhalt des Schlachthofs Kulmbach ein: entscheidend für die Landwirtschaft in Oberfranken.

Erhalt des Schlachthofes Kulmbach: Eine Frage der regionalen Landwirtschaft

In Kulmbach steht eine wichtige Diskussion über den Erhalt des einzigen verbliebenen Schlachthofs im Bezirk im Raum, der für kleinere und mittlere Tierbetriebe von großer Bedeutung ist. Die Diskussion, angeführt von Dagmar Keis-Lechner, der Grünen-Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat, zeigt auf, wie essenziell die fortbestehende Existenz dieser Einrichtung für die lokale Landwirtschaft ist.

Wichtigkeit kleinerer landwirtschaftlicher Strukturen

Die Grünen-Fraktionsvorsitzende argumentiert, dass der Schlachthof nicht nur ein wirtschaftliches, sondern auch ein soziales Gut für die Region darstellt. Er spielt eine entscheidende Rolle in der Aufrechterhaltung der kleinteiligen landwirtschaftlichen Strukturen in Oberfranken. Diese Strukturen sind maßgeblich für die Diversität der Landwirtschaft und die Förderung nachhaltiger Praktiken. Die Vernetzung der lokalen Tierbetriebe mit dem Schlachthof betrachtet Keis-Lechner als unverzichtbar.

Finanzierungsproblematik und Investitionsbedarf

Aktuell steht der Schlachthof als öffentliche Einrichtung unter Druck. Dagmar Keis-Lechner hebt hervor, dass die derzeitige Unternehmensform in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage nicht ausreiche, um eine langfristige Finanzierung zu gewährleisten. Der erforderliche Investitionsbedarf beläuft sich auf Millionenbeträge, die von der Stadt Kulmbach alleine nicht geleistet werden können. Diese Situation wirft Fragen auf über die Wege, die zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Einrichtung eingeschlagen werden müssen.

Regionale Identität und Zukunftsperspektiven

Ein weiterer zentraler Punkt in der Debatte ist die Rolle des Schlachthofs für die regionale Identität. Die Erhaltung des Schlachthofs Kulmbach könnte nicht nur zur Stabilität der Landwirtschaft beitragen, sondern auch zukünftige Generationen von Landwirten eine Perspektive bieten. Die Bürgerinnen und Bürger der Region sind aufgerufen, sich für den Fortbestand des Schlachthofs zu engagieren, da dessen Schließung weitreichende negative Folgen für das lokale Umfeld hätte.

Gemeinsame Verantwortung für die Landwirtschaft

Die Herausforderung, die der Schlachthof Kulmbach darstellt, ist nicht nur eine Frage der Finanzen, sondern auch eine über die Verantwortung gegenüber der eigenen Landwirtschaft. Es ist klar, dass die Unterstützung und Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Betrieben und der Gesellschaft notwendig sind, um passende Lösungen zu finden. Nur durch gemeinsames Handeln kann der Schlachthof nicht nur bestehen bleiben,

sondern auch als Beispiel für eine tragfähige, regionale Landwirtschaft dienen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de